



Die zehn wichtigsten Gründe für mehr Schienenverkehr

Impressum

- Inhalt: Dirk Flege, Allianz pro Schiene; Dr. Andreas Geißler, Allianz pro Schiene; Martin Roggermann, Allianz pro Schiene;
Dr. Martin Henke, VDV; Dr. Ben Möbius, VDB
- Redaktion: Christopher Harms, Allianz pro Schiene
- Gestaltung: Luecken-Design.de
- Fotos: Allianz pro Schiene/Bodo Gierga (S.1); Bernhard Sonderhuesken (S.8); Deutsche Bahn/Bartlomiej Banaszak (S.6);
Deutsche Bahn/Max Lautenschläger (S.9); Fotolia/Jürgen Fälchle (S.5); istockphoto.com/lkars (S.2); istockphoto.com/
Imgorthand (S.4); istockphoto.com/Christoph Soeder (S.7); istockphoto.com/Bart Coenders (S.11); Matthias Oomen (S.10);
RATP/Denis Sutton (S.3)
- V.i.S.d.P.: Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene e.V.
- Stand: September 2016
- Gedruckt auf 100 Prozent Altpapier

Nie zuvor fahren in Deutschland so viele Menschen mit den Bahnen – über 6,5 Milliarden Fahrten zählt das Statistische Bundesamt mittlerweile jedes Jahr. Auch im Güterverkehr ist die Schiene wieder im Aufwind, trotz ungleicher Wettbewerbsbedingungen. Der Schienenverkehr wächst, nicht zuletzt wegen unseres steigenden Umweltbewusstseins.

Warum wir von der sicheren und klimafreundlichen Eisenbahn besonders profitieren und warum die Politik den Schienenverkehr stärker fördern sollte, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



1



Schiennenverkehr – ist gut für den Klimaschutz

Die Bahnen fahren emissionsarm und effizient. 42 Prozent ihres Stroms stammt bereits aus Erneuerbaren Energien. Außerdem fahren Eisenbahnen wegen des geringeren Rollwiderstandes von Rad und Schiene dreimal energieeffizienter als ein Auto. Das verringert den Ausstoß des schädlichen Kohlendioxids (CO₂) und schützt unser Klima. Nur mit mehr Schienenverkehr gelingt die Dekarbonisierung des Verkehrs.

Im Personenverkehr verursacht die Schiene pro Personenkilometer nur ein Drittel so viel CO₂ wie der Autoverkehr. Im Vergleich zum Flugverkehr sind es sogar nur vier Prozent.

Auch im Güterverkehr geht der Großteil der CO₂-Emissionen auf das Konto des Straßenverkehrs. Pro Tonnenkilometer produziert die Eisenbahn nur ein Viertel des CO₂ eines LKWs.

Schiienenverkehr – sorgt für mehr Lebensqualität im Alltag

Ein kurzer Weg zur Haltestelle bedeutet Freiheit bei der Verkehrsmittelwahl. Nicht ohne Grund wohnen viele Menschen gerne in der Nähe einer S- oder U-Bahn-Station, schließlich spart die Fahrt mit der Bahn Zeit und Geld. Wer öffentliche Verkehrsmittel in der Nähe hat, muss zum Beispiel seine Kinder nicht mit dem Auto zur Schule oder zum Sport fahren. So trägt der Schienenverkehr zu mehr Lebensqualität bei.

Die Erreichbarkeit von Schule, Freizeiteinrichtungen oder Einzelhandel per Bahn ist ein wichtiger Faktor für Mobilität, Unabhängigkeit und Lebensqualität im Alltag.



3



Schiennenverkehr – steht für sicheren Verkehr

Bahnfahren ist deutlich sicherer als Autofahren. Damit ist die Verkehrssicherheit ein weiterer großer Gemeinwohlvorteil der Schiene. Auch im Güterverkehr ist die Schiene um ein Vielfaches sicherer als die Straße, weshalb etliche Gefahrgüter nur per Bahn und nicht per Lkw transportiert werden dürfen.

Das Risiko eines tödlichen Unfalls ist im Pkw 63-mal höher als im Zug, das Verletzungsrisiko während einer Autofahrt sogar 113-mal höher.

Bei Gefahrentransporten ist das Risiko eines Unfalls auf der Straße 42-mal höher als auf der Schiene.

Schieneverkehr – leistet einen Beitrag zur Gesundheit

Der Weg zur Haltestelle, die Bewegung beim Umsteigen – Bahnfahrer leben gesünder. Tatsächlich haben wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesen, dass Nutzer des öffentlichen Verkehrs ein deutlich aktiveres Bewegungsprofil aufweisen als Menschen, die mit dem Auto zur Arbeit fahren. Auch bei schädlichen Emissionen spielt der Schienenverkehr die Gesundheitskarte.

Die Bahnen stoßen pro Personenkilometer weniger als die Hälfte der krebserzeugenden Feinstaubpartikel und der allergieauslösenden Stickoxide des Pkw-Verkehrs aus.





5

Schienenverkehr – schafft Arbeitsplätze

Deutschland profitiert von Wirtschaftsbranchen, die führend auf dem Weltmarkt sind. Die Bahnindustrie ist eine von ihnen: Bahntechnik „made in Germany“ ist ein Gütesiegel für leistungsfähigen Schienenverkehr weltweit. Bahnindustrie und Schienenverkehrsunternehmen in Deutschland zählen auch zu den größten Investoren und wichtigsten Arbeitgebern. Die zukunftssträchtigen Branchen erzielen zusammen einen Jahresumsatz von 50 Milliarden Euro.

Rund 640.000 Menschen beschäftigt die Bahnbranche in Deutschland, Tendenz steigend.

Schieneverkehr – ist ein wichtiger Standortfaktor

Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist für rund 70 Prozent der deutschen Führungskräfte ein wichtiges Standortkriterium für das Unternehmen. Dieser Standortvorteil wird in Zukunft mit jeder Energiepreiserhöhung an Bedeutung zunehmen, schließlich ist der Schienenverkehr dreimal energieeffizienter.

Pluspunkt für Pendler: Mit einem attraktiven öffentlichen Verkehr bleibt der Weg zur Arbeit bezahlbar.



7



Schienerverkehr – ist unverzichtbar für die Exportnation

Fast jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hängt vom Export ab. Ohne seine leistungsfähige Schieneninfrastruktur wäre Deutschland kein führendes Exportland. Auch als Haupttransitland in der Mitte Europas profitiert Deutschland von einem leistungsstarken Schienengüterverkehr, denn im Warentransport über immer längere Strecken liegt eine besondere Stärke der Güterbahnen.

45 Prozent der im Hamburger Hafen umgeschlagenen Güter werden auf der Schiene weiter transportiert. Rund 200 Güterzüge mit mehr als 5.000 Waggons verkehren im Hamburger Hafen täglich. Die Straßen allein wären mit den Mengen heillos überfordert.

Rund 50 Prozent des Schienengüterverkehrs sind grenzüberschreitend.

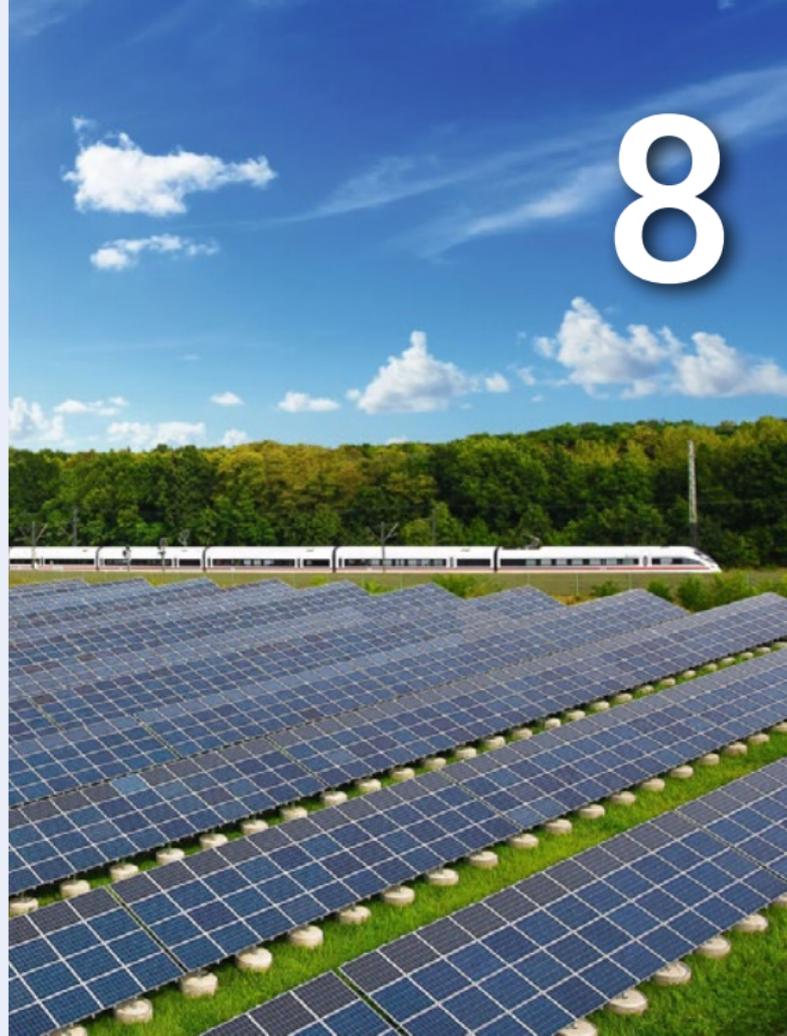
Schienenverkehr – kann Elektromobilität und reduziert die Abhängigkeit vom Öl

Wer Erdgas und Öl importiert, ist ökonomisch abhängig und politisch erpressbar. Immer noch wird der Verkehrssektor in Europa zu 96 Prozent fossil betrieben. Diese Abhängigkeit vom Erdöl zu verringern, ist ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit. Die Bahnen sind der Motor der Energiewende.

Elektromobilität auf der Schiene ist Realität: 90 Prozent der Verkehrsleistung im Güter- und Personenverkehr werden schon elektrisch erbracht.

42 Prozent des Bahnstroms sind grün, Tendenz steigend.

8



9

Regionaler Schienenverkehr – die Lösung für Ballungsräume

Weltweit dehnen sich die Ballungsräume aus. Auch in Deutschland und Europa wachsen Städte und Regionen zusammen. In der Fläche ist die Schiene das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs. Gleichzeitig ist die Bahn das ideale Verkehrsmittel für den steigenden Bedarf der Städter nach Mobilität. Deshalb setzen immer mehr Metropolen auf die Schiene.

Bahnen sparen Platz und vermeiden Staus.

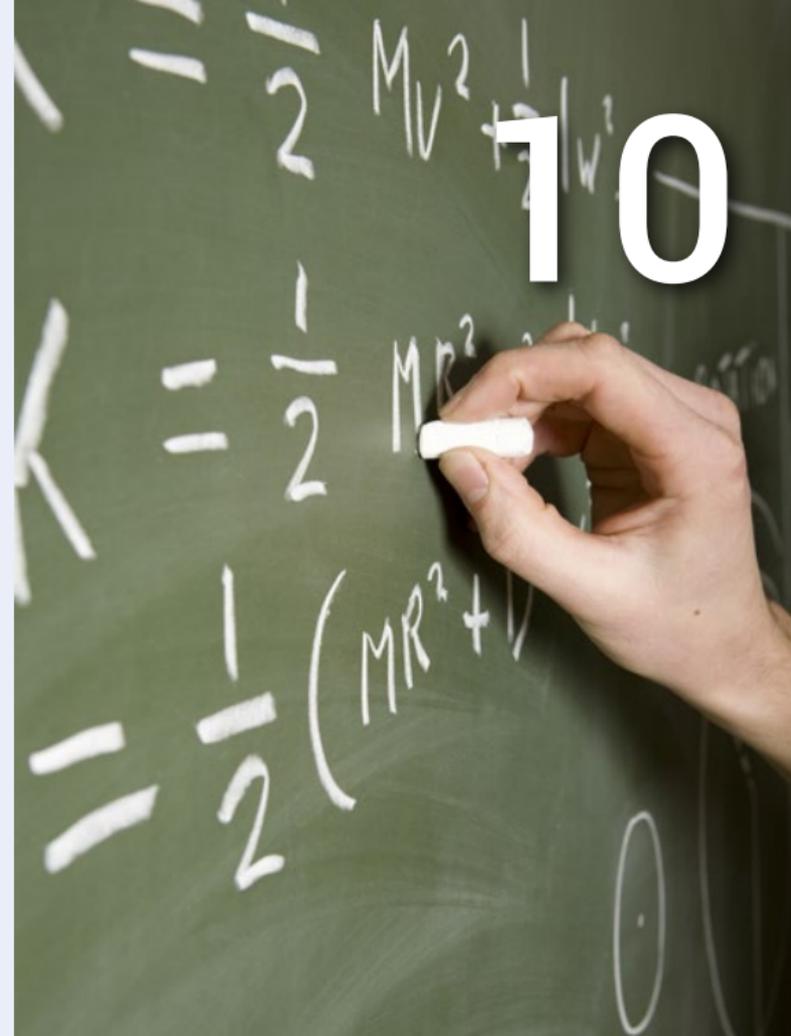
Wer heute in Bahnen investiert, vermeidet die Verkehrsprobleme von morgen.

Schienerverkehr – erspart der Gesellschaft Geld

Der umweltschonende und sichere Schienenverkehr verursacht pro Leistungskilometer nur ein Drittel der „externen Kosten“ des Straßenverkehrs. Diese versteckten Kosten sind Folgekosten, die zwar von Mobilitätsteilnehmenden verursacht, jedoch von Krankenkassenbeitrags- und Steuerzahlern sowie zum Teil von kommenden Generationen getragen werden. Die externen Kosten des Verkehrs in Deutschland belaufen sich auf 80 Milliarden Euro jährlich.

Knapp 77 Milliarden Euro dieser versteckten Kosten verursacht der Straßenverkehr.

Auf den Schienenverkehr entfallen 2,5 Milliarden Euro.





**Allianz
pro Schiene**

Allianz pro Schiene e.V.

Reinhardtstr. 31, 10117 Berlin

T +49.30.24 62 599-0

F +49.30.24 62 599-29

E info@allianz-pro-schiene.de

W www.allianz-pro-schiene.de

Die Allianz pro Schiene ist das Bündnis zur Förderung des umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehrs in Deutschland. 23 Non-Profit-Organisationen haben sich in dem Bündnis zusammengeschlossen, darunter Umweltverbände, Verkehrsclubs, Fahrgastorganisationen, Bahngewerkschaften, Berufsverbände und Hochschulen. Unterstützt wird die Allianz pro Schiene von über 135 Unternehmen aus der gesamten Eisenbahnbranche.

DIE BAHNINDUSTRIE.

VDB VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V.

**Verband der Bahnindustrie
in Deutschland (VDB) e.V.**

Universitätsstr. 2, 10117 Berlin

T +49.30.20 62 89-0

F +49.30.20 62 89-50

E info@bahnindustrie.info

W www.bahnindustrie.info

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) ist der Industrieverband der Bahntechnikhersteller. Er vertritt die Interessen von mehr als 180 Unternehmen, von führenden Systemhäusern bis zu spezialisierten mittelständischen Unternehmen. Die Mitglieder entwickeln und fertigen Systeme und Komponenten für Schienenfahrzeuge und deren Infrastruktur mit 52.000 Mitarbeitern in Deutschland. Durch ihre Technologien sorgen sie weltweit für mehr nachhaltigen Verkehr auf der Schiene.

VDV Die Verkehrs-
unternehmen

**VDV Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e.V.**

Kamekestraße 37–39, 50672 Köln

T +49.221.57 979-0

F +49.221.51 42 72

E info@vdv.de

W www.vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Fachverband des öffentlichen Verkehrs. Seine Mitglieder sind Unternehmen, die Schienenpersonenverkehr, Schienengüterverkehr oder Eisenbahninfrastruktur betreiben sowie Bus-, Straßen- und Stadtbahnunternehmen, Aufgabenträger und Verbundorganisationen. Im Eisenbahnsektor zählt der VDV etwa 150 Güterbahnen, über 80 Unternehmen, die Schienenpersonennahverkehr betreiben, sowie etwa 130 Eisenbahninfrastrukturunternehmen zu seinen Mitgliedern.

Viele weitere Informationen und Erklärvideos rund um den Schienenverkehr in Deutschland finden Sie auf **www.allianz-pro-schiene.de**.

Besuchen Sie uns auch bei facebook, twitter, YouTube und XING.

facebook.com/allianzproschiene
twitter.com/schienenallianz
youtube.com/AllianzProSchiene
xing.com/companies/allianzproschienee.v.



YouTube

XING



DIE BAHNINDUSTRIE.
VDB VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V.

VDV Die Verkehrs-
unternehmen